

Aus der Meinerzhagener Zeitung
Ausgabe 143
22.06.2011
Seite 15
© 2011 Westfälischer Anzeiger
Verlagsgesellschaft mbH & Co KG

Marktplatz der Zukunftschancen

Zweite Ausbildungsbörse von den Stadtmarketingvereinen Kierspe und Meinerzhagen findet im Pädagogischen Zentrum der Gesamtschule statt

Von Matthias Clever

KIERSPE ■ Von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zerspanungsmechaniker – die Region bietet eine Vielzahl an Ausbildungsberufen. Über 42 dieser Möglichkeiten informierten gestern heimische Unternehmen bei der Ausbildungsbörse im PZ der Gesamtschule.

Die Stadtmarketingvereine Kierspe und Meinerzhagen hatten bereits zum zweiten Mal eine solche Veranstaltung zusammen auf die Beine gestellt. Die gestrige wurde zu einem großen Marktplatz der Zukunftschancen: Gucken, informieren, Kontakte knüpfen – 32 Unternehmen und Schulen informierten die Acht- und Neuntklässler über die Möglichkeit. Insgesamt kamen rund 800 Jugendliche von der Kiersper Gesamtschule, der Meinerzhagener Haupt- und der Realschule sowie vom Gymnasium ins Pädago-

gische Zentrum. Wie auf einem Markt gehörte auch das Klappern zum Geschäft: Mit der Spielkonsole Wii lockte die Barmer GEK an ihren Stand. Bei der AOK konnten sich die Jugendlichen fotografieren lassen und an einem Gewinnspiel teilnehmen. Außerdem bot die Krankenkasse stündlich ein Bewerbungstraining für die Schüler an. „Wir wollen die Jugendlichen auf dem Weg in eine Ausbildung unterstützen und sie darauf hinweisen, worauf sie achten müssen“, erklärte die AOK-Sozialversicherungsfachangestellte Swenja Heß.

Diese und zahlreiche andere Angebote nahmen die Jugendlichen gerne an: Am Stand des Meinerzhagener Unternehmens Otto Fuchs nutzte Nathan Klassen die Gelegenheit, mit einer Standbohrmaschine einen Einkaufschip herzustellen. „Ich will nach der Schule auf jeden Fall in den Bereich

Werkzeugmacher gehen“, erklärte der 15-Jährige. Zwar keine praktische Übung, dafür aber Produkte, die in der Firma hergestellt werden, zeigte Lisa Neun. Die angehende Industriekauffrau präsentierte am Stand von Bender und Wirth Fassungen für Lampen aller Art. Der 14-jährige Marvin Christ informierte sich bei ihr über die möglichen Ausbildungsberufe.

Eine breite Palette an Lehrstellenmöglichkeiten bieten die beiden Halveraner Unternehmen Turck sowie das Märkische Werk an. „Die Bewerberzahlen sind rückläufig. Daher haben wir uns dazu entschieden, erstmals an der Ausbildungsbörse teilzunehmen“, sagte Kerstin Willers, Personalleiterin beim Märkischen Werk. Durch die Messe hofft Willers, den Bekanntheitsgrad der Firma unter den Jugendlichen zu erhöhen. Ähnlich sieht es Arthur Rönisch von der Firma

Turck. „Wir wollen junge Leute für Technik begeistern.“ Dazu hatte der technische Leiter/Entwicklung neuste LED-Technik mit am Stand. Begeistert zeigten sich die beiden Organisatoren der Ausbildungsmesse – Svenja Kelm (Stadtmarketing Kierspe) und Bernd-Martin Leonidas (Stadtmarketing Meinerzhagen): „Schön, dass auch Unternehmen aus Nachbarstädten dabei sind“, freute sich Leonidas.

Lob für die Umsetzung der Ausbildungsbörse gab's von den beiden Bürgermeistern. Kierspes Stadtoberhaupt Franke Emde sagte: „Dies ist eine Chance für Schüler. Wir haben in der Region gute Firmen, die gute Leute brauchen.“ Die Messe sei die ideale Schnittstelle zwischen Schule und Beruf. „Wir wollen den Jugendlichen vor Ort eine Zukunft bieten“, unterstrich auch Meinerzhagens Bürgermeister Erhard Pierlings.